



Nachhaltigkeitsbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	4
Einleitung	5
Nachhaltigkeit und Klimakennzahlen	7
ESG Kennzahlen Immobilien Schweiz	10
Transparenzquote	12
Aktivitäten und Stimmrechtsausübung	13
Aktivitäten und Engagement	15
Aktivitäten und Ausschlüsse	16
Initiativen und Mitgliedschaften	17

Kennzahlen im Überblick

Zusammenfassung der wichtigsten PKSW Kennzahlen

2022

Bruttovermögen in Mio. CHF	2 078
Performance im Berichtsjahr	-11,30 %
Deckungsgrad	92,40 %
Abdeckung der Klima-Kennzahlen für die Anlagekategorien des PKSW Portfolios	81 %
Ausgeschlossene Unternehmen aus dem Anlageuniversum der PKSW	528

Klimakennzahlen für Aktien

CO ₂ -Fussabdruck	
Portfolio (Gewichteter Fussabdruck in Tonnen CO ₂ pro Million investiertes Kapital)	16,7
Vergleich zur Aktienmarktreferenz (in %)	-10,4 %
CO ₂ -Intensität	
Portfolio (Gewichteter CO ₂ -Ausstoss in Tonnen pro Million Umsatz)	46,7
Vergleich zur Aktienmarktreferenz (in %)	-15,0 %

Klimakennzahlen für Unternehmensanleihen

CO ₂ -Fussabdruck	
Portfolio (Gewichteter Fussabdruck in Tonnen CO ₂ pro Million investiertes Kapital)	9,4
Vergleich zur Obligationenmarktreferenz (in %)	-25,3 %
CO ₂ -Intensität	
Portfolio (Gewichteter CO ₂ -Ausstoss in Tonnen pro Million Umsatz)	25,9
Vergleich zur Obligationenmarktreferenz (in %)	-27,7 %

Klimakennzahlen für Staatsanleihen

CO ₂ -Intensität	
Portfolio (Gewichteter CO ₂ -Ausstoss in Tonnen pro Million BIP)	13,8
Vergleich zur Staatsanleihenmarktreferenz (in %)	-10,0 %

Klimakennzahlen für Immobilien Schweiz

Anteil nicht-fossile Energie im Energiemix	35,7 %
CO ₂ -Emissionsintensität (CO ₂ in kg pro m ² Energiebezugsfläche)	18,1
CO ₂ -Energieintensität (kWh pro m ₂ Energiebezugsfläche)	109,2

Einleitung

Die

Pensionskasse der Stadt Winterthur (PKSW) befasst sich bereits seit 2017 mit dem Thema der nachhaltigen Anlageprinzipien in ihren Vermögensanlagen. Als langfristige Investorin ist sich die PKSW ihrer Verantwortung bewusst und beurteilt ihre Investitionen nach ESG-Anlagekriterien. Dabei werden die ESG-Anlageprinzipien so weit wie möglich auf alle Anlageklassen angewendet. Im Rahmen des «Environment» berücksichtigt die PKSW Klimawandelrisiken und Klimawirkungen bei ihren Anlageentscheiden. Die PKSW orientiert sich in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie an global akzeptierten Normen und nicht an subjektiven Werten beziehungsweise Wertempfindungen. Als global akzeptierte Normen werden die internationalen, von der Schweiz ratifizierten Konventionen sowie die zehn Prinzipien des UN Global Compact erachtet. Als engagierte Investorin setzt sich die PKSW bei Unternehmen und Managern ein, um bei ihnen ein nachhaltiges Wirtschaften und Anlegen durchzusetzen. Ergänzend schliesst die PKSW Firmen aus dem Anlageuniversum aus, welche den oben erwähnten Normen nicht entsprechen.

Als nachhaltige Pensionskasse sind wir bestrebt, die Ziele des Pariser Abkommens 2015 zu erreichen und betrachten Klimawandelrisiken nicht nur als Teil unserer Anlagerisiken, sondern sind uns der Klimawirkung unserer Anlagen auch bewusst. Wir bevorzugen bereits heute schon Vermögensverwalter die Klimarisiken in ihrem Anlageprozess berücksichtigen und die Exposition zu fossilen Brennstoffen und insbesondere zu Kohle minimieren oder ganz ausschliessen. Um unsere hochgesteckten Ziele zu erreichen, müssen wir die CO₂-Emissionen unserer An-

lagen stetig reduzieren. Dazu treffen wir Massnahmen, wie den Dialog mit Unternehmen im In- und Ausland über unsere Partner. Wir sind Mitunterzeichnerin globaler und lokaler umweltbezogenen Investoreninitiativen und führen einen regelmässigen Dialog mit unseren Vermögensverwaltern in Bezug auf die Umsetzung der Ziele des Pariser Abkommens sowie hinsichtlich der Stimmrechtswahrnehmung und der Senkung von CO₂-Emissionen in den Portfolios. Im vorliegenden, erstmalig erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht möchten wir umfassend über die verschiedenen Klimakennzahlen und Massnahmen berichten, welche die Pensionskasse seit geraumer Zeit vorantreibt. Wir weisen nicht nur die verschiedenen Klimakennzahlen zu unseren Vermögensanlagen und Immobilieninvestitionen aus, sondern auch zu unseren Aktivitäten wie der Stimmrechtsausübung, Engagement von Firmen und dem effektiven Ausschluss von Unternehmen aus unserem Anlageuniversum.



Nachhaltigkeit und Klimakennzahlen

Die PKSW unterhält bereits seit dem März 2017 ein eigenes Umsetzungskonzept zur Nachhaltigkeit und beurteilt als langfristige Investorin ihre Investitionen nicht nur nach ökonomischen, sondern auch nach ESG-Anlagekriterien. Somit berücksichtigt die PKSW bei ihren Anlageentscheidungen auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte sowie eine gute Unternehmensführung. Das Thema Nachhaltigkeit ist zudem auch im Anlage-reglement der PKSW seit 2016 verankert. Die PKSW ist bestrebt, die Ziele des Pariser Abkommens 2015, die globale Erwärmung auf unter 2 Grad Celsius zu begrenzen und Netto-Null-Emissionen von CO₂ ab 2050 zu erreichen. Um die Erreichung der avisierten Ziele zu messen, führt die PKSW regelmässige Portfolio Screenings durch und setzt entsprechende Berichterstattungen auf, welche die PKSW im Rahmen der transparenten Kommunikation jeweils auf ihrer Homepage veröffentlicht.

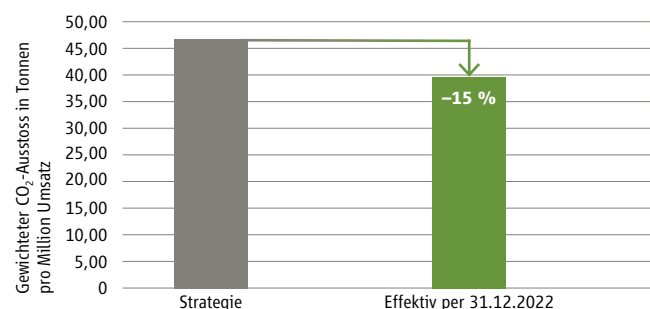
Mit der Veröffentlichung des ESG-Reporting-Standards für Pensionskassen des schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP im Dezember 2022, gibt es endlich auch in der Schweiz einen gemeinsamen Standard mit dem Ziel, über ein jährliches ganzheitliches Reporting die Transparenz bezüglich ESG-Umsetzung zu erhöhen und auch die Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Pensionskassen zu fördern. Damit die PKSW jedoch alle Kennzahlen rapportieren kann, ist es entscheidend, dass wir von unseren Vermögensverwaltern (Asset-Manager, Banken und Anlagestiftungen) mit den entsprechenden Informationen versorgt werden. Dies ist insbesondere bei ausländischen Gefässen nicht immer einfach, da die Verfügbarkeit solcher Daten nicht oder noch nicht überall gewährleistet ist. Wir weisen deshalb im Kapitel Transparenzquote klar aus, für welchen Teil des Anlagevermögens ESG-Messgrössen verfügbar sind. Die PKSW berechnet die Kennzahlen für den CO₂-Fussabdruck und die CO₂-Intensität. Beides sind international anerkannte Klimakennzahlen, welche auch dem ESG-Reporting Standard des ASIP entsprechen. Der CO₂-Fussabdruck setzt die Treibhausgasemissionen ins Verhältnis zum investierten Kapital, während die Kennzahl zur CO₂-Intensität der gewichteten Kohlenstoffintensität, also der Exposition des Portfolios gegenüber CO₂-intensiven Unternehmen (gemessen in Tonnen CO₂-Äquivalent pro CHF Mio. Umsatz), entspricht. Die PKSW berechnet diese Klimakennzahlen basierend auf den sogenannten Scope 1 und 2 Daten der Firmen. Scope 1 und 2 messen die direkten Emissionen der Unternehmensaktivität und die Emissionen des Energieverbrauchs. Danach werden die Kennzahlen mit demjenigen des vergleichbaren strategischen Aktienindex verglichen. Die Datenquellen der Kennzahlen sind zahlreich. So wurden folgende Quellen für die Daten genutzt: MSCI, ISS, Factset,

S&P Trucost, Sustainalytics oder EDGAR. Die PKSW investiert in den Kategorien Aktien und Staatsanleihen ausschliesslich passiv und im Bereich Unternehmensanleihen zu 90 % passiv. Dies führt dazu, dass die PKSW abgesehen von den SVVK-Ausschlüssen und ihrem Engagement, keinen Einfluss auf die Investitionen der Gefässe hat. Als Ergebnis weisen einzelne Investitionen wie zum Beispiel die Emerging Markets oder Small Caps Gefässe noch geringfügige Investitionsanteile in Unternehmen mit Aktivitäten von mehr als 5 % ihrer Einnahmen in Kohle. Das Ziel der PKSW ist es in ihrem Übergangsprozess zu einem kohlefreien Portfolio einen tieferen Kohleanteil als ihr Referenzindex auszuweisen.

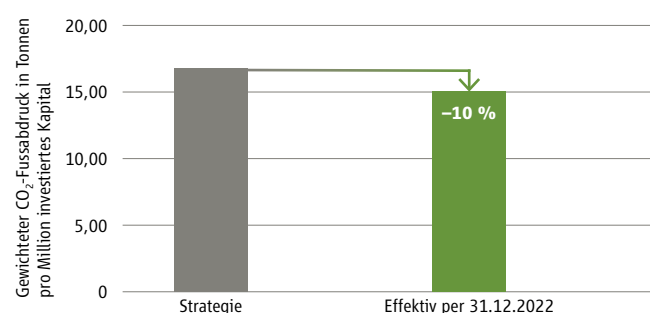
Aktien

Bei den Aktiengefässen der PKSW lag die gewichtete Kohlenstoffintensität per Ende 2022 rund 15 % unter derjenigen des vergleichbaren Aktienindex. Beim CO₂-Fussabdruck liegt das Aktienportfolio 10 % unter dem Referenzindex. Als Haupttreiber für eine niedrigere Kohlenstoffintensität liegt der Entscheid der PKSW zugrunde, ihren Hauptaktienbaustein in Aktien Global, welcher fast die Hälfte des gesamten Aktieninvestments ausmacht, mit einer nachhaltigen Anlagelösung umzusetzen. Diese beinhaltet nicht nur einen tieferen CO₂-Fussabdruck als der Referenzindex, sondern auch eine systematische ESG-Integration, bei welcher die schlechtesten Unternehmen, basierend auf ihren ESG-Werten ausgeschlossen werden. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ist die PKSW in ständiger Prüfung von noch nachhaltigeren Lösungen für ihre restlichen Aktiengefässe.

CO₂-Intensität: Aktien



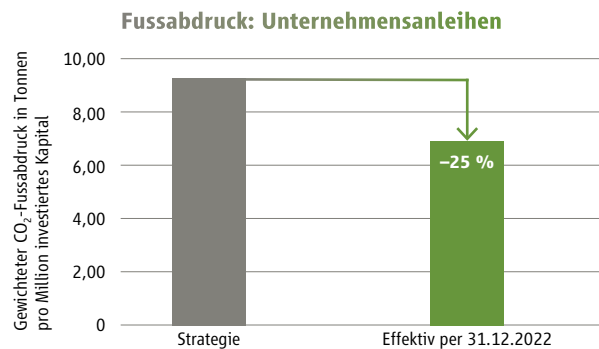
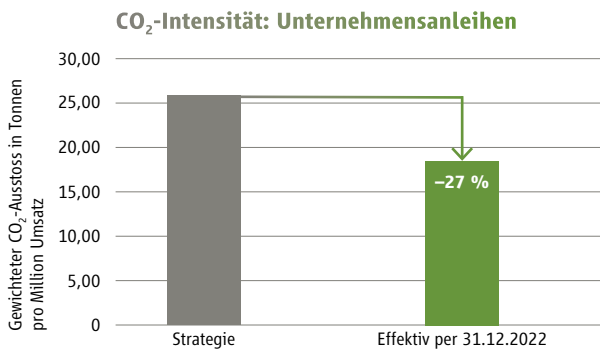
Fussabdruck: Aktien



Der Aktien-Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten, welche mehr als 5 % ihrer Einnahmen im Bereich Kohle erwirtschaften, wurde im Berichtsjahr erneut verringert. Nur noch rund 0.42 % aller Aktieninvestitionen haben eine Exposition zu Unternehmungen, welche nach wie vor im Kohlebereich aktiv sind. Erfreulich ist die weiterhin steigende Anzahl von Unternehmen im Aktienportfolio der PKSW mit einem verifizierten Bekenntnis zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen. Rund 32 % aller unserer Aktieninvestments verfügen bereits über ein solches Bekenntnis.

Unternehmensanleihen

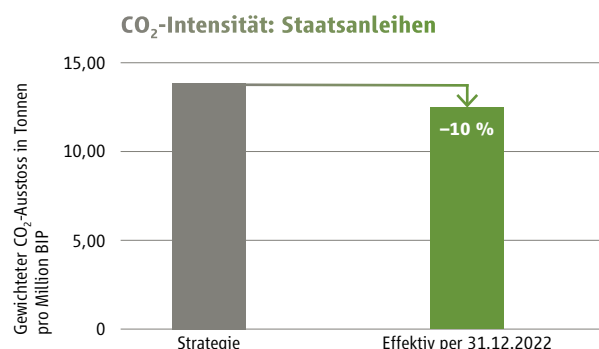
Bei den Unternehmensanleihen lag die gewichtete Kohlenstoffintensität per Ende 2022 rund 27 % unter derjenigen des vergleichbaren Referenzindex. Beim CO₂-Fussabdruck liegt das Unternehmensanleihenportfolio 25 % unter dem Referenzindex. Der Haupttreiber für die niedrigere Kohlenstoffintensität ist der wesentlich tiefere Wert dreier Gefässe gegenüber ihrem Referenzindex. Die PKSW hat sich zudem entschieden, aus den Obligationen von Schwellenländern auszusteigen, die historisch auch eine sehr hohe Kohlenstoffintensität ausweisen.




Der Obligationen-Investitionsanteil in Firmen mit Betriebstätigkeiten im Kohlebereich liegt per Ende 2022 weiterhin tief. Nur noch rund 0.45 % aller Investitionen in Unternehmensanleihen haben noch eine Exposition zu Unternehmungen, die nach wie vor im Kohlebereich aktiv sind. Der erstmals erhobene Anteil von Unternehmen im Portfolio der Unternehmensanleihen mit einem verifizierten Bekenntnis zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen ist aufgrund der niedrigen Datenverfügbarkeit mit 8.4 % noch tief. Aus Transparenzgründen und für die Vergleichbarkeit wird diese Kennzahl aber trotzdem aufgeführt.

Staatsanleihen

Bei den Staatsanleihen lag die gewichtete Kohlenstoffintensität per Ende 2022 rund 10 % unter derjenigen des vergleichbaren Referenzindex. Der Wert ist im Vergleich mit anderen Anlagekategorien nur bedingt tiefer, da die zugrundeliegenden Gefässe aufgrund der Passivierung sehr nahe am Referenzindex investieren. Im Vergleich zu den Unternehmensanleihen oder den Aktien wird die Kohlenstoffintensität gemessen in Tonnen CO₂-Äquivalenten nicht pro CHF Mio. Umsatz, sondern pro CHF Mio. Bruttoinlandprodukt ausgewiesen.





Gemessen an den gesamten Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen, welche fast rund die **Hälfte** des Vermögens der PKSW ausmachen, kann auch eine Aussage betreffend den Anteil an Unternehmen mit Aktivitäten im Kohlebereich und den Anteil der Firmen mit einem verifizierten Bekenntnis zu Netto-Null gemacht werden. So liegt der Anteil der Firmen, welche noch im Bereich Kohle aktiv sind, bei verschwindend kleinen 0,43 %. Erfreulich ist, dass bereits 22 % der Firmen ein Bekenntnis zu einem Netto-Null-Ziel innehaben.

Aktivitäten im Kohlebereich

Total Kohleanteil	0,43 %
Anteil der Firmen mit einem verifizierten Bekenntnis zu Netto Null	22 %

ESG Kennzahlen

Immobilien Schweiz

Die PKSW investiert ausschliesslich indirekt in Immobilien und hat deshalb keinen Einfluss auf die Einzelobjekte. Das Immobilienportfolio der PKSW wird von einer externen Vermögensverwaltungsfirma gemanagt und weist eine höhere Datenabdeckung bezüglich Energie und CO₂-Kennzahlen auf als das Vergleichsportfolio. Gegenüber dem Vergleichsportfolio hat die PKSW sowohl bei der Energie- als auch der CO₂-Intensität einen leicht höheren Wert. Dies liegt daran, dass die von der PKSW gehaltenen Anlagestiftungen, im Gegensatz zum Vergleichsportfolio, grössere Intensitäten aufweisen, auf welche nur indirekt über die Vermögensverwaltungsfirma eingewirkt werden kann. Um diese Einflussnahme zu verbessern, wurde im Jahr 2022 das Vermögensverwaltungsmandat neu vergeben. Zudem verfolgt die PKSW eine strategische Übergewichtung in Wohnimmobilien, welche gegenüber Gewerbeimmobilien aufgrund ihrer intensiveren Nutzung einen höheren Energie- und CO₂-Ausstoss ausweisen.

Energieträgermix

(Wärme erzeugt durch Brennstoffe, andere Wärme, Elektrizität) (AMAS, REIDA)

Portfolio

Benchmark

	Portfolio	Benchmark
Brennstoffe	65,3 %	63,3 %
Heizöl	22,4 %	20,4 %
Erdgas	41,9 %	41,3 %
Biogas	0,1 %	0,4 %
Biomasse (Holzschnitzel, Pellets)	0,9 %	1,2 %
Wärme	28,4 %	26,2 %
Fernwärme	25,3 %	22,0 %
Nahwärme	1,0 %	0,6 %
Umweltwärme	2,1 %	3,6 %
Elektrizität	6,3 %	10,5 %
Elektrizität Wärmepumpe	0,2 %	0,3 %
Elektrizität Wärme direkt	2,2 %	3,5 %
Elektrizität allgemein	3,9 %	6,7 %

Intensitäten für Treibhausgase und Energie (Scope 1+2) (AMAS, REIDA)	Daten-Abdeckung		Intensität	
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark
Energie-Intensität (kWh/m²EBF)*				
2021	89,0 %	77,0 %	109,9	108,3
2022	97,0 %	91,0 %	109,2	105,5
2030	4,0 %	4,0 %	94,5	88,5
2035	1,0 %	2,0 %	58,7	59,0
2040	1,0 %	2,0 %	55,6	56,1
2045	1,0 %	2,0 %	48,9	46,6
2050	2,0 %	2,0 %	42,8	42,7
CO₂e-Emissionsintensität (kg CO₂/m²EBF)*				
2021	91,0 %	80,0 %	17,9	17,5
2022	99,0 %	95,0 %	18,1	16,9
2030	40,0 %	49,0 %	11,4	10,0
2035	30,0 %	48,0 %	7,5	6,8
2040	30,0 %	48,0 %	5,4	4,7
2045	30,0 %	48,0 %	3,6	2,9
2050	30,0 %	42,0 %	2,1	1,6

* Ab 2030 mit Absenkungspfadzahlen der Manager

Im Berichtsjahr sind bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung weiterhin grose Fortschritte festzustellen. Aufgrund der zunehmenden Datendichte sind erstmals auch aussagekräftigere Aussagen zu den Absenkungspfaden möglich. Der CO₂-Absenkungspfad gibt einen Eindruck davon, mit welcher Geschwindigkeit die einzelnen Anbieter, in die die PKSW investiert ist, die Ziele für 2030 und 2050 erreichen möchten. Die vereinzelt leicht höheren Intensitäten im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr lassen sich durch die Aufhebung der pandemiebedingten Massnahmen wie Home-Office erklären. Der Immobilienmanager der PKSW führte im Jahr 2022 rund 30 ESG-Engagement-Dialoge mit den investierten Unternehmen.

Transparenzquote

Der PKSW liegt Transparenz am Herzen. Im Wissen darüber, dass noch nicht alle Banken und Vermögensverwalter über die nötigen Datengrundlagen verfügen, ist es uns ein Anliegen, diesem Umstand Rechnung zu tragen. Nur messbare Ziele und Entwicklungen entsprechen gemäss unserem Verständnis einer ehrlichen und transparenten Berichterstattung. Daher weisen wir klar aus, für welchen Teil unseres Vermögens nachhaltige Kennzahlen verfügbar sind und für welchen nicht. Wo diese, wie zum Beispiel bei unseren Immobiliengefässen, die im Ausland investieren, noch nicht einheitlich verfügbar sind, steht die PKSW im regelmässigen Austausch, und beobachtet die Entwicklungen und Fortschritte sehr eng. Bezüglich der Verfügbarkeit von Kennzahlen muss auch noch eine wichtige Unterscheidung beachtet werden: Zwar sind oftmals Kennzahlen vorhanden, jedoch nicht immer zu allen Firmen innerhalb eines Anlagegefässes. Es ist unser erklärtes Ziel, dass wir innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre für unsere gesamten Vermögensanlagen, wo immer möglich, über ausführliche Klimakennzahlen verfügen. Bei gewissen Anlageklassen, wie zum Beispiel Hypotheken oder Privatmarktanlagen, sind die Kennzahlen aufgrund der Natur dieser Geschäfte nur sehr schwierig oder gar nicht zu quantifizieren.

Anlagekategorie	Anteil am Gesamtvermögen	Im Klimabericht inkludiert	Verfügbarkeit Kennzahlen (Transparenzquote)
Liquidität	5 %	–	–
Hypotheken	1 %	–	–
Aktien	26 %	26 %	100 %
Unternehmensanleihen	21 %	21 %	91 %
Staatsanleihen	8 %	8 %	100 %
Immobilien Schweiz	26 %	26 %	100 %
Immobilien Ausland	7 %	–	–
Privatmarktanlagen	4 %	–	–
Insurance Linked Securities	0 %	–	–
Total	100 %	81 %	

Im erstmals vorliegenden Klimabericht der PKSW sind bereits erfreuliche 81 % aller unserer Vermögensanlagen inkludiert. Nur die Anlagekategorien Liquidität, Hypotheken, Immobilien im Ausland und Privatmarktanlagen stehen noch aus. Bei der Kategorie Liquidität handelt es sich primär um Kontoguthaben bei Schweizer Banken, wobei somit keine Klimakennzahlen per se vorhanden sind. Bei den vergebenen Hypotheken der PKSW planen wir in Zukunft, auch Angaben zum Energieträgermix und Hochrechnungen zum Energieverbrauch der finanzierten Liegenschaften auszuweisen. Bei unseren Immobilienanlagen im Ausland verfügen wir zwar bereits über vereinzelte Kennzahlen, diese sind jedoch noch zu unterschiedlich und unvollständig, um angemessen aggregiert rapportiert zu werden. Eine Verbesserung und erstmalige Veröffentlichung ist für den Klimabericht 2024 geplant. Ebenfalls noch nicht verfügbar sind Daten zu unseren Privatmarktanlagen. Sehr positiv hervorzuheben ist, dass bei den Hauptanlagekategorien wie Aktien, Anleihen und Immobilien Schweiz bereits praktisch immer 100 % aller Kennzahlen verfügbar sind.

Aktivitäten und Stimmrechtsausübung

In Übereinstimmung mit unserem Anlagereglement wird die Stimmrechtsausübung bei direkten Aktienanlagen in der Schweiz gemäss den Stimmempfehlungen von Ethos oder einem anderen Berater umgesetzt. Die PKSW investiert primär indirekt über passive Anlagegefässe, bei denen sie selbst keine Stimmrechtsausübung vornehmen kann. Bei solchen indirekten Anlagen setzt sich die PKSW bei den Managern dafür ein, dass ihre Stimmrechtsausübung die ESG-Standards berücksichtigt. Über die öffentlich zugängliche Abstimmungsplattform von ISS können alle Interessenten das Abstimmungsverhalten unserer beiden Hauptmanager im Aktienbereich (UBS und ZKB) lückenlos im Berichtsjahr verfolgen. Wir erkennen an, dass es hinsichtlich des Detaillierungsgrades der Daten Optimierungspotenzial gibt: Beide Manager weisen zwar ihr Abstimmungsverhalten prozentual aus, jedoch streben wir eine noch klarere Darstellung an, um die absolute aktive Beteiligung der Manager an allen Generalversammlungen transparent zu machen. In diesem Zusammenhang engagieren wir uns auch für eine ausführlichere Berichterstattung und folgen dabei den Vorgaben des ESG-Reporting-Standards des ASIP, um über die Stimmrechtsausübungen unserer Manager mit grösstmöglicher Transparenz zu berichten:

Stimmrechtsausübung

	Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates	Anteil der Traktanden, für die eine Stimme abgegeben wurde	davon Zustimmung	davon Ablehnung	davon Enthaltung	davon keine Abstimmung
Schweiz	81,0 %	99,0 %	80,2 %	16,3 %	2,8 %	0,6 %
Ausland	87,0 %	99,6 %	88,8 %	10,6 %	0,0 %	0,5 %



Aktivitäten und Engagement

Über ihre beauftragte Partnerin die Ethos-Stiftung führt die PKSW zusammen mit anderen Pensionskassen und Versicherungsunternehmen über die beiden Engagement Pools Schweiz sowie International einen aktiven Dialog zu den Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung mit den kotierten Unternehmen in der Schweiz und im Ausland. Unser Hauptanliegen dabei: Die Implementierung und Förderung solider ESG-Standards.

Letztes Jahr sind wir, gemeinsam mit 167 anderen Mitgliedern, in einen produktiven Dialog mit 147 der grössten börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz getreten. Diese Gespräche wurden sowohl direkt mit Entscheidungsträgern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung geführt, als auch über Aktionärsanträge, Interventionen an Generalversammlungen oder durch gemeinsame Dialogkampagnen mit anderen Anlegern. Im Jahr 2022 wurden rund 166 Engagement-Aktivitäten zur Klimathematik durchgeführt, insbesondere bei denjenigen Firmen, die einen grossen CO₂-Fussabdruck haben. So führte die Ethos einen besonders intensiven Dialog mit Holcim und Nestlé, die für einen grossen Teil der CO₂-Emissionen in der Schweiz verantwortlich sind. Speziell hervorzuheben ist das positive Ergebnis des Dialogs mit Holcim, welche im letzten November ankündigte, ein Reduktionsziel für 2023 festgelegt zu haben. Das Ziel ist mit einer globalen Erwärmung von maximal 1.5° Celsius vereinbart und zusätzlich von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert. Mit den Schweizer Banken UBS und Credit Suisse wurde ebenfalls ein sehr intensiver Dialog geführt und im Falle der Credit Suisse an deren Generalversammlung im April 2022 ein Aktionärsantrag gestellt. Dieser wollte die Bank dazu veranlassen, ihre Finanzierungen an Unternehmen zu einzuschränken, welche im Ölsandabbau und

in der Öl- oder Gasförderung in der Arktis tätig sind. Bei der UBS sprach sich die Ethos Stiftung gegen die Ziele der Klimastrategie, da diese nicht von der SBTi validiert waren und zudem nicht die Gesamtheit der Vermögensverwaltungstätigkeiten abdeckte. Weiter wurde der Dialog mit den börsenkotierten Unternehmen auch bezüglich der Berichterstattungspflicht in den Bereichen Umwelt und Soziales aufrechterhalten, da noch immer viele börsenkotierte Unternehmen keine angemessene Transparenz pflegen. Die Berichterstattungspflicht wurde mit der Annahme des Gegenvorschlags zur Konzernverantwortungsinitiative im Gesetz verankert und ist erstmals ab dem Steuerjahr 2023 verpflichtend.

Im internationalen Bereich lag der Fokus weiterhin im Bereich Umwelt mit dem Thema Klimawandel und Biodiversität und im Bereich Soziales auf den Themen Menschen- und Arbeitnehmerrechten. Im Rahmen des Engagements wurden über 45 verschiedene Initiativen insgesamt 2083 Firmen anvisiert, was zu rund 543 Engagement-Aktivitäten führte. Im direkten Dialog mit 45 Unternehmen konnten bei 36 % Engagement-Fortschritte mit positivem Verlauf festgestellt werden.

Aktivitäten und Ausschlüsse

Die PKSW wendet die Ausschlussliste des Schweizerischen Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) an. Dabei werden diejenigen Firmen aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen, welche gegen die UN Global Compact Richtlinien sowie gegen die von der Schweiz ratifizierten internationalen Konventionen andauernd und schwerwiegend verstossen und sich auch durch einen Dialog nicht beeinflussen lassen. Hierzu zählen vor allem Rüstungsunternehmen, die umstrittene Waffen wie Streumunition, Nuklearwaffen oder Anti-Personenminen produzieren – Lockheed Martin aus den USA ist ein prominentes Beispiel hierfür. Ausgeschlossen werden aber auch Firmen, welche wiederholt gegen das Gesetz verstossen, Menschen- und Arbeitsrechte nicht einhalten, Umweltstandards nicht beachten oder sich über die gute Unternehmensführung hinwegsetzen. Weiterhin schliesst die PKSW wir auch Staatsanleihen von Ländern aus, gegen die die Schweiz aufgrund einer Verletzung des Völkerrechts, namentlich der Menschenrechte, ein umfassendes Rüstungs- oder Repressionsgüterembargo erlassen hat. So hält die PKSW beispielsweise keine Staatsanleihen von Ländern wie Russland oder Venezuela.

Die PKSW hat sich das Ziel gesetzt, die Investitionen in Firmen, welche im Kohlebereich tätig sind, zu minimieren beziehungsweise gänzlich zu vermeiden. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsumsetzung in der Kategorie Aktien gehen wir noch einen Schritt weiter: Unternehmen, die in Sachen Nachhaltigkeit hinter ihren Branchenstandards zurückbleiben, werden ebenso ausgeschlossen.

Anzahl Unternehmen

Kohlereserven	13
Förderung von Kohle	4
Herstellung von Kriegstechnik (Waffen und Munition)	32
Kinderarbeit	4
Verstösse gegen die UN Global Compact	5
Pornographie	2
Zurückfallende Firmen	468

Initiativen und Mitgliedschaften



Aufgrund Ihrer Mitgliedschaft im Ethos Engagement Pool International ist die PKSW mit mehr als 700 anderen Institutionellen Investoren auch Mitglied der **Climate Action 100+** Initiative. Diese konzentriert sich auf die bedeutendsten 166 Emittenten von Treibhausgasen, welche bis zu 80 % der weltweiten Industrieemissionen zu verantworten haben.

Die Climate Action 100+ Initiative verfolgt das Ziel, die Unternehmen zu drei Massnahmen zu motivieren. Einerseits die Schaffung einer sauberen Corporate Governance im Verwaltungsrat der Firma, welche eine klare Verantwortlichkeit und Aufsichtspflicht bezüglich Klimarisiken vorsieht. Weiter die Reduktion von Treibhausgasen im Einklang mit dem Pariser Abkommen, welches vorsieht, den durchschnittlichen weltweiten Temperaturanstieg auf unter 2° Celsius gegenüber dem vorindustriellen Level einzuschränken. Drittens folgt die Verbesserung der firmeneigenen Berichterstattung gemäss den Empfehlungen der Einsatzgruppe für klimabezogene Finanzberichte (TCFD). Das letztmals im Oktober 2022 veröffentlichte Update zur Initiative veranschaulicht, dass die Unternehmen ihre Berichterstattung weiter verbessert haben. So beachten 91 % der Firmen die TCFD Empfehlungen. Rund 75 % der anvisierten Unternehmen haben sich mittlerweile verpflichtet, bis spätestens 2050, manchmal auch früher, teilweise oder sogar komplette Netto-Null-Emissionen zu erzielen. Schliesslich haben rund 92 % der angepeilten Unternehmen einen Verwaltungsrat mit einer gewissen Aufsichtspflicht bezüglich dem Klimawandel.

● ethos

Die PKSW ist bereits seit 2011 Mitglied der **Ethos Stiftung**. Für den Dialog mit Unternehmen in der Schweiz und Global nimmt die PKSW zudem die Dienstleistungen von Ethos in Anspruch. Ethos wurde 1997 gegründet und setzt sich für eine nachhaltige Anlagetätigkeit und ein stabiles und gesundes Wirtschaftsumfeld ein. Im Rahmen des Engagements ist die PKSW bereits seit 2009 Mitglied im Ethos Engagement Pools Schweiz sowie seit 2017 im Ethos Engagement Pool International.



Beim Klimaverträglichkeitstest des Bundesamts für Umwelt (BAFU) hat die PKSW 2022, nach dem Test zwei Jahre zuvor, bereits zum zweiten Mal freiwillig teilgenommen. Für die Prüfung nutzt das BAFU den sogenannten **PACTA-Test** (Paris Agreement Capital Transition Assessment), welcher Transparenz schaffen soll und mithelfen Klimaszenarios auszuarbeiten.



Mit ihrer Mitgliedschaft bei der Organisation **«Swiss Sustainable Finance» (SSF)** unterstreicht die PKSW ihre Bemühungen zur Stärkung von umweltbezogenen Themen im Anlage- und Finanzierungsgeschäft. Der im 2014 gegründete Verein Swiss Sustainable Finance fördert die Nachhaltigkeit des Schweizer Finanzplatzes. SSF hat sich zum Ziel gesetzt, die Schweiz als führendes Zentrum für nachhaltige Finanzdienstleistungen zu etablieren. Über 200 Organisationen – darunter Finanzdienstleister, Investoren, Researchorganisationen und die öffentliche Hand – haben sich zusammengeschlossen, um gesellschaftliche und umweltbezogene Themen im Finanzbereich zu fördern.



Die Pensionskasse der Stadt Winterthur pflegt bereits seit 2018 einen jährlichen Austausch mit der **Klima Allianz Schweiz**. Die Klima-Allianz bewertet wie umfassend die Pensionskassen in der Schweiz auf dem Weg zu einem Netto-Null-Ziel vor 2050 sind. Die PKSW rapportiert regelmässig über die gemachten Fortschritte und ihre geplanten Dekarbonisierungspläne. Als Ergebnis ihrer glaubwürdigen Fortschritte hat die Klima-Allianz der PKSW ein «Good Practice»-Rating mit der Tendenz «Sehr viel besser» erteilt.

Impressum

Nachhaltigkeitsbericht der Pensionskasse der Stadt Winterthur

Redaktion: Dr. Mariusz Platek, Andreas Gull

Gesamtverantwortung: Anlagekommission der PKSW

Konzept und Gestaltung: Urs Attinger, Screen & Design Grafik, Werbung, Zürich

Bilder: Stadtgrün Winterthur, ©House of Winterthur

Ausgabe: November 2023

Pensionskasse der Stadt Winterthur

Stadthaus

Stadthausstrasse 4a

8403 Winterthur

+41 52 208 92 20

www.pksw.ch





